

Mobilfunk-Tarife für Störche, Windräder und Sensoren

[Originalartikel](#)

[Backup](#)

<html> <p class=„fpar“>Berichte über den <a href=„<https://www.teltarif.de/kajtek-storch-roaming-rechnung/news/73215.html>“ class=„chnews chHr“>polnischen Storch Kajtek, der eine Handy-Rechnung über 2000 Euro verursachte, brachten der Öffentlichkeit ins Bewusstsein, dass in der Praxis bereits sehr viele Sensoren, Geräte und nun sogar Tiere über vernetzte Sensoren verfügen. In diesem Fall war eine SIM-Karte mit dem Storch gekoppelt, die jemand in einem ganz anderen Land „zweckentfremdet“ hatte - die Schockrechnung kam also nicht durch den Storch, sondern durch (böse) Menschen zustande.</p> <p class=„npar“>Die beiden Fachbegriffe „Machine-to-Machine-Kommunikation“ (<a href=„<https://www.teltarif.de/tag/m2m/>“ class=„chnews chHr“>M2M) und „Internet of Things“ (<a href=„<https://www.teltarif.de/tag/iot/>“ class=„chnews chHr“>IoT) waren im Gedächtnis vieler Verbraucher bislang eher mit Business-Services assoziiert. Doch nicht nur durch den Storch, sondern auch durch vernetzte Smart-Home-Geräte wie Wasser- und Gasähler, Heizungssteuerungen, Tür- und Fensterschlösser kommen die vernetzten Geräte zu vernüftigen Preisen im „normalen Leben“ an.</p> <p class=„npar“>Wer zum ersten Mal ein vernetztes Gerät erwirbt, das Daten nicht nur über das eigenen WLAN, sondern auch über das mobile Datennetz übertragen soll, hat sich vielleicht schon gefragt: Welchen Anbieter und welchen Tarif nehme ich dafür? In diesem Artikel geben wir dazu einige Anregungen.</p> <h3 class=„shl“>Passende Vertragsform: Laufzeitvertrag oder Prepaid?</h3> <p class=„fpar“> <img title=„Bild: Things Mobile / “ src=„<https://www.teltarif.de/img/arch/2018/kw28/storch-kajtek-m2m-iot-tarife-uebersicht-1m.jpg>“ width=„240“ height=„180“ alt=„M2M-Tarife kommen entweder mit SIM-Karte oder Chip-Modul, wie hier bei Things Mobile“ srcset=„/img/arch/2018/kw28/storch-kajtek-m2m-iot-tarife-uebersicht-1mp1.jpg 1.4x, /img/arch/2018/kw28/storch-kajtek-m2m-iot-tarife-uebersicht-1mp2.jpg 2x, /img/arch/2018/kw28/storch-kajtek-m2m-iot-tarife-uebersicht-1mp3.jpg 2.83x, /img/arch/2018/kw28/storch-kajtek-m2m-iot-tarife-uebersicht-1mp4.jpg 4x“/>M2M-Tarife kommen entweder mit SIM-Karte oder Chip-Modul, wie hier bei Things Mobile Zunächst stellt sich für den Nutzer eines oder mehrerer vernetzter Geräte die Frage: Soll ich dafür eine Prepaid-Karte oder einen Vertrag nehmen? Die Antwort ist interesanterweise nicht nur von der geplanten Nutzung abhängig, sondern auch davon, wie gut zugänglich die Mobilfunkmodule im „Gerät“ sind.</p> <p class=„npar“>Ein teltarif.de-Leser berichtete uns vor einigen Jahren darüber, dass er mehrere Windkraftanlagen betreibt, die er mit Prepaidkarten ausgestattet habe, um Statusmeldungen zu übermitteln. Das aufgeladene Prepaid-Guthaben habe aufgrund der nur sehr kleinen zu übertragenden Datenmengen praktisch „ewig“ gehalten, woraufhin der Prepaid-Anbieter irgendwann die Prepaidkarten abgeschaltet habe. Warn-SMS, die auf einer Prepaidkarte in einem vernetzten Gerät ohne Bildschirm eingehen, erreichen den Empfänger eben nicht. Der Betreuer der Windkraftanlagen musste also auf die Windräder steigen und in luftiger Höhe mühsam die SIM-Karten wechseln.</p> <p class=„npar“>Prepaidkarten sind also nicht in jedem Fall eine gute Wahl für eine M2M/IoT-Lösung. Denn Prepaidkarten können ohne Angabe von Gründen und ohne Beachtung der Guthabenhöhe oder gebuchter Optionen jederzeit nicht nur vom Kunden, sondern auch vom Provider mit Monatsfrist gekündigt werden (siehe dazu unseren ausführlichen Ratgeber <a href=„<https://www.teltarif.de/prepaid-aktivitaetszeitraum-alternativen/news/66948.html>“ class=„chnews chHr“>Aktivitätszeitraum - das große Prepaid-

Missverständnis). Wer SIM-Karten an einem schwierig zugänglichen Ort bereibt, sollte also überlegen, einen Vertragstarif abzuschließen.

Entscheidend für die Wahl des richtigen Tarifs ist auch der Anwendungszweck: Viele Sensoren übertragen regelmässig oder unregelmässig nur ein kleines Datenpaket von wenigen Kilobyte. Hierfür reicht also ein günstigerer Tarif mit einem geringeren Inklusivvolumen als für eine Überwachungskamera, die dauerhaft ein Full-HD-Videosignal übertragen muss. Hier wäre eher ein Tarif ohne harte Drosselung wie beispielsweise ein <https://www.teltarif.de/a/o2/my-data-m.html> mit Weitersurfmöglichkeit von 1 MBit/s per UMTS nach der Drosselung empfehlenswert - eine gute o2-UMTS-Netzversorgung am Standort vorausgesetzt.

Kostenlose mobile Surftarife: Vor- und Nachteile

Manch einem Leser fallen sicherlich mobile Datentarife ein, die mit einem kleinen Datenpaket werbefinanziert und/oder kostenfrei genutzt werden können. Diese haben wir zusammengestellt im Artikel <https://www.teltarif.de/mobilfunk/kostenlos-surfen.html>

Kostenlos mobil ins Internet.

Alle dort genannten Tarife sind allerdings Prepaidtarife und daher potenziell monatlich von einer Kündigung/Abschaltung betroffen. Am ehesten noch empfehlenswert wäre der <https://www.teltarif.de/a/netzclub/sponsored-surf-basic.html> netzclub Sponsored Surf Basic mit 100 MB Datenvolumen monatlich werbefinanziert. Die anderen in dem Artikel genannten Tarife von congstar, Blau und WhatsApp-SIM sind wegen zusätzlicher Einschränkungen eher weniger für eine dauerhafte IoT-Nutzung interessant.

Diese Leistungen bieten die Netzbetreiber

Die „Pioniere“ im Bereich M2M/IoT sind die Netzbetreiber selbst. Sie müssen mit ihren Tarifen natürlich die Investitionen in Netz und Kundenservice wieder erwirtschaften und haben bei den Tarifen noch einen klaren Fokus auf Geschäftskunden.

Die <https://www.teltarif.de/a/telekom/> Deutsche Telekom bietet nach eigenen Angaben SIM-Karten für jede Anwendung und jedes Einsatzgebiet, zum Beispiel auch robuste SIM-Karten für den industriellen Einsatz. Es gibt eine gewisse Auswahl an Daten-, SMS- und Sprachoptionen sowie Ländersgruppen nach Wahl (Deutschland, Europa, Global) oder auch Spezialtarife wie „Lifetime Fee“. Im <https://iot.telekom.com/shop/> IoT-Shop der Telekom gibt es Datentarife ab 1,45 Euro Grundgebühr zzgl. MwSt. pro SIM bei einer Mindestabnahme von 10 SIM-Karten. Interessenten können mit dem <https://geschaeftskunden.telekom.de/startseite/cloud-it/vernetzung/298880/machine-to-machine.html> M2M-Geschäftskundenservice der Telekom auch ein individuelles Angebot aushandeln.

Auch <https://www.teltarif.de/a/vodafone/> Vodafone bietet M2M-Services für diverse Einsatzzwecke an. Ebenso wie bei der Telekom gibt es SIM-Karten und Datenchips für verschiedene Einsatzzwecke. Dank vieler Partnernetze kann Vodafone auch länderübergreifende M2M-Roaming-Tarife anbieten. <https://www.vodafone.de/business/loesungen/narrowband-iot.html> Narrowband-IoT-Tarife von Vodafone können sowohl Geschäfts- als auch Privatkunden buchen. Auch hier sollten sich Interessenten ein individuelles Angebot <https://www.vodafone.de/geschaeftskunden/iot/m2m.html> an Vodafone wenden.

<https://www.teltarif.de/a/o2/> o2 bietet neben nationalen und europaweit nutzbaren Tarifen ebenfalls eine „Global SIM“. Im <https://m2m.telefonica.de/shop-iot-sim-karten/> Online-Shop für IoT-SIM-Karten können sich Interessenten selbst einen Tarif für Deutschland oder Europa konfigurieren und bestellen. Der günstigste Tarif für Deutschland kostet

99 Cent Grundgebühr monatlich zzgl. Mwst. Erhältlich sind Datenpakete zwischen 1 MB und 5 GB pro Monat.</p> <p>Wer keinen Vertrag bei einem Netzbetreiber abschließen will, kann sich die Tarife eines M2M-Discounters anschauen. Darüber berichten wir auf der zweiten Seite ebenso wie über <a href=„<https://www.teltarif.de/storch-kajtek-m2m-iot-tarife-uebersicht/news/73283.html?page=2>“ class=„chnews chHr“>reguläre günstige mobile Datentarife. </p> <aside><p>Anzeige:</p> </aside> </html>

From:

<https://schnipsl.qgelm.de/> - Qgelm

Permanent link:

https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:mobilfunk-tarife-fr-strche_-windrder-und-sensoren

Last update: **2021/12/06 15:24**

